



STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

www. Lohbruegge.de
wohnen im grünen

MÄRZ/APRIL 2011

KIKU

LOHBRÜGGER OSTEREIERLAUF Seite 2

WIR FAHREN RAD Seite 3

JOHANN HEINRICH VON THÜNEN INSTITUT Seite 5

PROJEKTE DES VERFÜGUNGSFONDS Seite 5

AUS SPECTRUM WIRD KIKU Seite 10

PINNWAND Seite 12



Kirsten Sehgal



Manuel Kienzler

EDITORIAL

Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

Sie halten die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung im neuen Jahr in den Händen. Auch dieses Mal hat sich das Redaktionsteam bemüht Ihnen wieder interessante Beiträge zusammenzustellen, um Sie über aktuelle Entwicklungen und Projekte in Lohbrügge zu informieren. In der letzten Ausgabe war bereits fälschlicherweise der Bericht über ein Fahrradprojekt des Kinder- und Familienhilfezentrums angekündigt. Diesen Bericht und die Ankündigung einer Wiederholung dieses Projektes finden Sie nun in der vorliegenden Ausgabe. Das denkmalgeschützte Gebäude (ehemals Spectrum) am Lohbrügger Markt wurde Anfang März seiner neuen Bestimmung übergeben. Es wird in Zukunft das KIKU (Kinder- und Jugendkulturhaus) beherbergen. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe. Darüber hinaus berichten unsere Redakteure unter anderem über das Thema „Integrationsarbeit im Alltag“, den „Shopping-Run“, der bereits Ende November in der Alten Holstenstraße und auf dem Lohbrügger Wochenmarkt stattgefunden hat, die Bestrebungen zur Einrichtung einer Postfiliale im Einkaufszentrum am Binnenfeldredder, das von Thünen Institut an der Leuschnerstraße sowie viele andere informative Beiträge und Ankündigungen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen Ihrer Stadtteilzeitung.

Ihr Team vom Stadtteilbüro

Manuel Kienzler & Kirsten Sehgal

EINLADUNG ZUM FRÜHLINGSMARKT MIT DEM ERSTEN LOHBRÜGGER OSTEREIERLAUF

Am 26. und 27. März lädt die Alte Holstenstraße zum großen Frühlingsfest ein. Am Samstag von 11 bis 13 Uhr und am Sonntag von 14 bis 16 Uhr sorgt die **live Musik der VHH Kapelle** mit schwungvollen Rhythmen für ausgelassene Stimmung und Lust zum Verweilen. Kinder können sich an beiden Tagen kostenlos auf den verschiedenen lustigen Hüpfburgen, „Schloss Camelot“, dem „Riesentiger“ und „Princess“ vergnügen.

Außerdem startet am Samstag in der Alten Holstenstraße der **große Lohbrügger Ostereierlauf**, bei dem es vom Flachbild-TV bis zum Shopping-Gutschein viele tolle Gewinne „einzusammeln“ gibt!

Vom 26. März bis zum 14. April haben die Teilnehmer ca. 3 Wochen Zeit, sich alle Ostereier bei den teilnehmenden Geschäften, Dienstleistern und Wochenmarktständen abzuholen. Wenn sie alle zusammen haben, schicken sie ihre Teilnahmekarte ab oder werfen diese in die dafür vorgesehene Urne vor Marktkauf oder Optiker Hoeft.

Am 16. April findet die Gewinnübergabe auf dem Wochenmarkt statt.

Organisatoren des Gewinnspiels sind das **„BID Alte Holstenstraße“**, das Team der **„Lokalen Wirtschaft“** sowie das Projekt **„Wochenmarkt der Zukunft“**.

Isabel Kabner





„Wir fahren Rad!“

Erfahrungen mit einem Kurs für Frauen verschiedener Nationen vom 12.4. – 28. 6. 2010 in Lohbrügge

Ein seltener Anblick: junge und ältere Frauen mit und ohne Kopftuch übten bei jedem Wetter und immer mit Freude, Lachen, Eifer, Ehrgeiz und gutem Erfolg das Radfahren auf dem Schulhof der Grundschule Mendelstraße, später rund um den Bornbrooksee und auf öffentlichen Straßen in der Nähe. Blaue Flecken, Muskelkater und Stürze hielten sie nicht ab, immer wieder auf das Rad zu steigen. Die Stimmung war fröhlich, konzentriert und vertrauensvoll.

Auftakt war der außerordentlich erfolgreiche Spendenauftrag für gebrauchte Fahrräder im Bille Wochenblatt und in der Bergedorfer Zeitung vom 8. –13. März 2010.

Der Fahrradkurs fand vom 12. 4. bis 28. 6.2010 statt. Jede Woche montags von 14.30 bis 16.30 Uhr trafen sich 12 Frauen auf dem Schulhof mit ihren Verkehrslehrerinnen, dem bürgernahen Beamten und ehrenamtlichen Helferinnen. Zu Beginn der ersten Übungseinheit am 12. 4. war die Aufregung auf allen Seiten groß. Zuschauer der Polizei, der bürgernahe Polizeibeamte und ehrenamtliche Helfer begleiteten den 1. Tag. Am Tag der zweiten Übungseinheit mussten wir eine Warteliste für den nächsten Kurs anlegen.

Mit Balanceübungen auf Sportkreiseln, Rollern, Laufrädern (z. T. kleine gespendete Räder mit abgeschraubten Pedalen) wurde begonnen. Schon am ersten Kurstag machten einige Frauen auf kleinen Rädern erfolgreiche Fahrversuche. Die gespendeten Räder waren für den Start eigentlich zu groß; kleine, aus dem Fundus der Schulen geliehene Räder halfen zunächst. In den folgenden Kurseinheiten probierten immer mehr Frauen auch das Radeln auf den größeren Rädern. Wenn sie die Angst vor dem schnellen Schwung überwunden hatten und merkten, dass eine gewisse Geschwindigkeit das Geheimnis des sicheren Radfahrens ist, genossen sie das Radeln in vollen Zügen.

Geradausfahren, Kurvenfahren, Engpässe durchfahren und auf Zuruf bremsen wurde geübt. Nach dem 4. Kurstag konnten mehr als die Hälfte der Frauen erfolgreich auf den gespendeten Rädern geradeaus fahren, mehr oder weniger sicher Hindernisse umfahren und auf Zuruf bremsen.

Bei kurzen Theorieeinheiten, zu denen die Frauen in einem der Schulräume der Mendelstraße zusammenkamen, vermittelte der Verkehrslehrer Wissen über das Rad, Verkehrsregeln und das richtige Fahren im Verkehr. Erste Fahrten um den See und im öffentlichen

Verkehr in der Nähe der Schule begeisterten und ermutigten nicht nur die Frauen. Am 28. 6. wurde der Kurs mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung abgeschlossen. Zunächst aufgeregt und dann stolz und glücklich nahmen 11 der 12 Frauen bei dem anschließenden Fest, - natürlich mit orientalischen, kulinarischen Genüssen-, die vom Verkehrslehrer kreierten Urkunden in Empfang.

Die Verkehrslehrer Thorsten Jahn und Henrike Pommeranz versuchten humorvoll und so individuell wie möglich, mit ein bis zwei ehrenamtlichen Helferinnen, das praktische Können der Frauen zu entwickeln, zu ermutigen und die Fortschritte zu bestärken.

Wir danken: dem Stadtteilbeirat Lohbrügge für die finanzielle Unterstützung des Fahrradkurses der Grundschule Mendelstraße, insbesondere dem Hausmeister Herrn Reese für die großzügige Unterstützung und freundliche Bereitstellung einer Garage für die gespendeten Fahrräder, Herrn Woscidlo und den Ehrenamtlichen für die tatkräftige Mithilfe, Frau Noack für Fotos, Sofija Adzovic für die zuverlässige Kinderbetreuung. Nicht zuletzt danken wir allen Spenderinnen und Spendern für die großzügigen Fahrradgeschenke.

Therese Ziesenitz-Albrecht

Neue Bürgermeister für Hamburg und Bergedorf!

WAHL ZUR BÜRGERSCHAFT 2011

Am 20. Februar 2011 wurde das Hamburger Stadtparlament, die Bürgerschaft, neu gewählt. Von den insgesamt 121 Abgeordneten wurden 71 in den 17 Hamburger Wahlkreisen direkt gewählt und 50 über die Landeslisten der Parteien. Für den Wahlkreis und die Landesliste hatten die Wahlberechtigten jeweils fünf Stimmen. Die SPD erreichte dabei 48,4% der abgegebenen gültigen Stimmen (+ 14,3%) und 62 Abgeordnete. Sie wird damit künftig alleine in Hamburg regieren können. Die bisher regierende CDU kam auf 21,9% (-20,7%) und 28 Abgeordnete, die GAL auf 11,2% (+1,6%) und 14 Abgeordnete, Die Linke auf 6,4% (+0,0%) und 8 Abgeordnete und die neu in der Bürgerschaft vertretene FDP auf 6,7% (+1,9%) und 9 Abgeordnete. Neuer Erster Bürgermeister wird somit Olaf Scholz (SPD). Der neue Senat, also die Hamburger Stadtregierung, wird voraussichtlich Ende März seine Arbeit aufnehmen. Die Wahlbeteiligung ging von 63,5% im Jahre 2008 auf jetzt 57,8% zurück. Eine Ursache hierfür könnte das neue unübersichtlichere Wahlrecht gewesen sein.

In Lohbrügge war das Bürgerschaftswahlergebnis noch eindeutiger. Hier erzielte die SPD 54,3%, die CDU 23,0%, die GAL 6,6%, Die Linke 6,1% und die FDP 4,6%. Die fünf im Wahlkreis Bergedorf direkt gewählten Abgeordneten sind Ties Rabe (SPD, 50.429 Stimmen), Dennis Gladiator (CDU/20.083), Peri Arndt (SPD/12.369), Gerhard Lein (SPD/12.364) und Jens Kerstan (GAL/7.346). Über die Landeslisten der Par-

teien kamen mit Christel Oldenburg, Isabella Vertès-Schütter, Ali Simsek und Lars Holster (alle SPD) noch vier weitere Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Bezirk Bergedorf in die Bürgerschaft.

Zusammen mit der Bürgerschaft wurde auch die Bezirksversammlung Bergedorf, also das Bergedorfer Parlament, neu gewählt. Die im Normalfall 45 Abgeordneten wurden ebenfalls zum Teil im Wahlkreis Bergedorf (26 Abgeordnete) und zum Teil über die Bezirkslisten der Parteien (19 Abgeordnete) bestimmt. Auch hier hatten die Wahlberechtigten jeweils fünf Stimmen für die Wahlkreisliste und die Bezirksliste. Auf die SPD entfielen 47,8% der abgegebenen gültigen Stimmen (+13,3%), auf die CDU 28,4% (-13,7%), auf die GAL 9,4% (-0,5%), auf Die Linke 6,5% (-0,1%), auf die FDP 3,6% (-1,2%) und auf die erstmals angetretenen Piraten 2,8%. Damit hat die SPD nach dem vorläufigen Ergebnis 23 Abgeordnete, die CDU 14, die GAL 4, Die Linke 3, die FDP 2 und die Piraten einen Abgeordneten. Zwar haben die Piraten weniger als 3% der Stimmen erreicht, so dass sie eigentlich den Sprung ins Parlament verpasst hätten. Aber im Wahlkreis erhielten sie genügend Stimmen, um einen Abgeordneten zu stellen. Zum Ausgleich erhielten die anderen Parteien ein zusätzliches Mandat. Die Bezirksversammlung hat somit in Zukunft 47 Abgeordnete. Nach dem vorläufigen Endergebnis hat keine Partei die absolute Mehrheit. Vermutlich wird es keine Koalition geben und stattdessen mit wechselnden

Mehrheiten abgestimmt werden. Die Wahlbeteiligung ging von 58,5% im Jahre 2008 auf jetzt nur noch 52,8% zurück.

In Lohbrügge fiel das Wahlergebnis erneut klarer aus. Die SPD bekam 52,6%, die CDU 24,0%, die GAL 7,8%, Die Linke 7,2%, die FDP 3,7% und die Piraten 2,9%. Von den 47 Abgeordneten der Bezirksversammlung kommen 15 aus Lohbrügge. Es sind dies Katja Kotzbau, Christoph Mallok, Oliver Roßborg, Brigitte Michiels-Lein, Bernd Schrum, Maria Richter, Susanne Seibert, Jürgen Schramm (alle SPD), Norbert Reichelt, Jürgen von Witte, Julian Emrich, Georg Schumacher, Mathias Zaum (alle CDU), Stephan Jersch (Die Linke) und Ernst Mohnike (FDP).

Eine der ersten Aufgaben der neuen Bezirksversammlung wird es sein, einen neuen Bezirksamtsleiter zu finden. Der bisherige Bergedorfer „Bürgermeister“ Christoph Krupp wird Chef der Senatskanzlei in Hamburg und damit die rechte Hand des neuen Hamburger Bürgermeisters Olaf Scholz. Vermutlich wird es ein offenes Ausschreibungsverfahren geben. Alle Bewerberinnen und Bewerber werden sich dann öffentlich vorstellen. Am Ende entscheidet aber die Bezirksversammlung.

Die nächsten Wahlen zur Bürgerschaft finden regulär 2015 statt, während die Bezirksversammlung schon 2014 neu gewählt wird, dann gemeinsam mit dem Europäischen Parlament.

Michael Schütze



JOHANN HEINRICH VON THÜNEN-INSTITUT

Die Forst- und Holzinstitute des Johann Heinrich von Thünen-Instituts (vTI), Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, sind in Lohbrügge auf einem etwa 10 ha großem Gelände angesiedelt, das durch die Leuschnerstrasse, den Heidkampsredder und den Grünstreifen zwischen Heidkampsredder im Norden und das Schulgelände „An der Twiete“ im Süden begrenzt wird. Namensgeber des Instituts ist der Agrarökonom Johann Heinrich von Thünen (1793–1850).

Die Vorgängereinrichtung des vTI war die auch schon zuvor in Lohbrügge beheimatete Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, die 2008 gemeinsam mit der Bundesforschungsanstalt für Fischerei in Hamburg-Altona und Teilen der Bundesanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig in das vTI übergangen.

Das von Thünen-Institut gliedert sich in 5 forst- und holzwirtschaftliche Institute (davon 3 in Lohbrügge), 3 Fischereinstitute (in Hamburg und Rostock) und 7 landwirtschaftliche Institute in Braunschweig.

Die Beschriftungen am Haupttor in der Leuschnerstr. 91 weisen darauf hin, dass auf dem Lohbrügger Gelände, neben dem Bundesforschungsinstitut, auch das Zentrum Holzwirtschaft der Universität Hamburg beheimatet ist. Die Verbindung zwischen dem Bundesinstitut und der Universität Hamburg wird durch einen Staatsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Freien und Hansestadt Hamburg geregelt. In enger personeller Verbindung mit der Universität (Zentrum Holzwirtschaft) erfüllt das von Thünen-Institut, neben der Politikberatung für das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMELV), umfangreiche Lehrtätigkeiten für das Hochschulstudium der

Holzwirtschaft. Dazu unterhält das vTI ein Arboretum und eine Gewächshausanlage in Hamburg-Lohbrügge.

Das Arboretum (Baumsammlung) wurde ab 1964 angelegt. Auf dem Gelände stehen jedoch auch wesentlich ältere Bäume, die, wie die gelb gestrichene Villa im Eingangsbereich, zu einem Gutshof gehörten. Der alte Baumbestand wurde in die Neuanpflanzungen eingegliedert und enthält heute etwa 1000 Arten und Formen der forst- und holzwirtschaftlich bedeutenden Bäume der verschiedenen Erdteile. Das ehemalige Gutshaus dient heute als vTI-Tagungsstätte. Die Gewächshausanlage im nördlichen Teil des Geländes enthält Baumarten der Tropen und Subtropen wie Mahagoniarten Südamerikas und weitere Holzarten Asiens und Afrikas, die heute auf der Liste der gefährdeten Arten stehen.

Die Bebauung des Geländes geschah schrittweise zwischen 1963 und 1976: 1965 war das Institut für Holzchemie fertig gestellt. 1968 wurde das Institut für Holzphysik bezogen; 1970 wurde das Institut für Holzbiologie eingeweiht. Diese drei Institute wurden 2008 zum Institut für Holztechnologie und Holzbiologie zusammengelegt. Neben diesem technologisch ausgerichteten Institut sind das Institut für Weltforstwirtschaft und das Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft im Hauptgebäude angesiedelt, das 1976 fertig gestellt wurde. Zuvor waren diese Institute im Reinbeker Schloss untergebracht.

Holz ist der wichtigste nachwachsende Rohstoff. Er wird in naturnahen wie auch in intensiv bewirtschafteten Wäldern und Plantagen umweltfreundlich produziert und kann mit geringem Energieaufwand geerntet sowie weiterverarbeitet werden. Holz dient als Ausgangsstoff für eine Vielzahl von Materialien des täglichen Lebens als auch im

Baubereich. Zur stofflichen Nutzung gehören ebenfalls die Umwandlung von Holz zu Faser- und Zellstoffen als Ausgangsmaterial für die Herstellung von Papieren und Karton sowie die Verwendung von Holz als Ausgangsbasis für die Herstellung einer Vielzahl chemischer Grundstoffe, die bisher aus Erdöl hergestellt wurden. In Zeiten hoher Preise für fossile Energieträger (Erdöl/Erdgas) konkurriert die stoffliche Verwertung von Holz mit der thermisch/energetischen Verwertung. Ein Beispiel hierfür ist das Holzheizkraftwerk Hamburg-Lohbrügge, in dem jährlich 30.000 t Holz verbrannt werden. Vor diesem Hintergrund erarbeiten die Lohbrügger Holzforscher Entscheidungshilfen für die Forst- und Holzwirtschaftspolitik des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMELV).

Wälder und Klima beeinflussen sich wechselartig und vielschichtig. Weltweit sind Entwaldungen und Waldabbau für etwa 20% des Kohlendioxidanstiegs in der Atmosphäre verantwortlich. Eine intelligente Landnutzung und Waldbewirtschaftung wirkt dem Kohlendioxidanstieg und dem Treibhauseffekt entgegen. Mit ihrer Holzproduktion binden Wälder Kohlenstoff aus der Atmosphäre. Die Nutzung von Holz ermöglicht es, konkurrierende Materialien zu substituieren (z.B. Holz statt Beton, Holzfenster statt Kunststofffenster, Parkett statt Teppichboden) und damit Treibhausgas-Emissionen zu verhindern. Daraus abgeleitete Fragestellungen erfordern Hintergrundinformationen naturwissenschaftlicher, technologischer und ökonomischer Art. Diese vorhandene Fächerkombination der Lohbrügger Arbeitsbereiche des Johann Heinrich von Thünen-Instituts bietet geeignete Voraussetzungen für die Politikberatung des BMELV.

Dr. Jürgen Puls

GESICHTER DER ALTEN HOLSTENSTRASSE

Unter dem Motto „Die große Shopping-Vielfalt!“ fand am 27. November 2010, in Zusammenarbeit mit dem BID Alte Holstenstraße, dem Wochenmarkt Lohbrügge und dem Büro für Lokale Wirtschaft eine ganz besondere Veranstaltung statt. Fünf Teilnehmer wurden aus einem Bewerber-Pool gezogen und durften mit Shopping Run-T-Shirts ausgestattet, in die beteiligten Geschäfte und an die Marktstände laufen und sich dort mit den bereitgestellten „Wundertüten“ die leuchtend roten Einkaufs-Taschen kostenlos füllen. Es galt also schnell zu sein, damit in einer Stunde auch alle Geschäfte und Marktstände aufgesucht werden konnten.

Das Büro für Lokale Wirtschaft konnte durch seine persönlichen Kontakte zu den Gewerbetreibenden in der Alten Holstenstraße die Durchführung des Shopping Runs erfolgreich unterstützen und weitere Geschäftsinhaber für die Teilnahme begeistern.

Die Resonanz der Gewerbetreibenden auf diese Veranstaltung war durchweg positiv und hat die Bereitschaft gestärkt, auch an zukünftigen Aktionen teilzunehmen. Mit diesem Shopping Run haben sich die Geschäftsleute in der Alten Holstenstraße einmal mehr, als lebendige Standortgemeinschaft in Lohbrügge präsentiert.

Als Nachlese zu diesem Ereignis und damit die besondere Stimmung dieses Tages noch länger sichtbar ist, haben sich die Geschäftsleute an der folgenden Fotoaktion beteiligt und geben der Einkaufsstrasse im Herzen von Lohbrügge ihr Gesicht.

Text /Fotos: Martina Laude, Cornelius Kalk, Jürgen Roloff (Büro für Lokale Wirtschaft)



NEUE MITGLIEDER FÜR DEN STADTTEILBEIRAT GESUCHT!



Seit dem letzten Jahr stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils zehn Plätze im Stadtteilbeirat Lohbrügge zur Verfügung. Dieses Gremium kümmert sich um die Belange von Lohbrügge und bespricht Fragen und Probleme des Stadtteils. Als Bewohnerin oder Bewohner Lohbrüggens können Sie hier mitentscheiden. Zum Beispiel darüber, welche Projekte mit Geld aus dem Verfügungsfonds unterstützt werden. Neben den zehn Bewohnervertretern besteht der Stadtteilbeirat aus weiteren 21 Mitgliedern von Parteien der Bezirksversammlung, Vereinen und Institutionen sowie kulturellen und sozialen Trägern.

Der **Stadtteilbeirat tagt monatlich immer mittwochs um 18 Uhr im Haus brügge** (Leuschnerstraße 86a). Die Vertreter der Bewohnerschaft werden auf der **Sitzung am 11. Mai 2011** gewählt und sind dann für ein Jahr stimmberechtigtes Mitglied in diesem Gremium.

Wir möchten Sie herzlich einladen sich vorab über den Stadtteilbeirat zu informieren. Die nächste Sitzung findet am **Mittwoch, 13. April um 18 Uhr im Haus brügge** statt. Wenn Sie Interesse haben, die Bewohnerinnen und Bewohner Lohbrüggens im Stadtteilbeirat zu vertreten, treten Sie gerne vorab

mit uns in Kontakt oder stellen Sie sich am **11. Mai 2011 um 18 Uhr zur Wahl**. Dazu kommen Sie bitte an diesem Abend bereits um 17 Uhr ins Haus brügge, um einen kleinen Steckbrief über Ihre Person auszufüllen und sich dem Gremium vorzustellen.

Der Stadtteilbeirat freut sich vor allem über junge Menschen zwischen 18 und 50 Jahren und Lohbrüggerinnen und Lohbrügger mit Migrationshintergrund. Aber auch alle anderen sind herzlich eingeladen und willkommen!

Manuel Kienzler

INTEGRATIONSARBEIT IM ALLTAG

Es begann mit der Wohnunterkunft Hirtenland am Reinbeker Redder. Als Anfang der neunziger Jahre viele deutschstämmige Familien aus Russland und Kasachstan nach Deutschland kamen, bezogen sie für die ersten Monate in Lohbrügge die Wohnunterkunft.

Jeweils zwei Personen erhielten ein Zimmer von 14 qm. Die Gemeinschaftsküche und Bad/WC mussten sich bis zu vier Familien teilen. Obwohl die Menschen auf eigenen Wunsch nach Deutschland kamen, brachte das fremde Land, die neue Umgebung, die räumliche Enge und die deutsche Sprache viele Probleme und erforderten Hilfe. Einige engagierte Menschen aus den Parteien, Kirchen oder auch privat, erkannten schnell, dass hier Unterstützung nötig war. Wir

halfen bei allen schriftlichen Anträgen, Gesuchen und Eingaben und versuchten, den Familien beim Einleben in Deutschland zur Seite zu stehen.

Etwas länger als zehn Jahre bestand die Wohnunterkunft für die Aussiedler. Allmählich hatten sie eigene Wohnungen erhalten, und sie lebten sich in ihren Wohngebieten ein. So wurde auch die wöchentliche Beratung im Hirtenland aufgehoben. Jedoch bestand noch ein erheblicher Bedarf an Hilfe und Beratung und ich war bereit, diese Beratungsstunden fortzuführen. Die Gnadenkirchengemeinde Lohbrügge stellte dafür kostenlos einen Raum zur Verfügung. So ist es für viele Menschen bis heute möglich, in vielen Lebensfragen durch ein Gespräch oder eine Beratung ihre Schwierigkeiten zu meistern.

Manche Menschen aus Russland und Kasachstan sind hier inzwischen alt geworden und können ihre Wohnungen nur noch selten verlassen, dann wird bei einem Hausbesuch Hilfe angeboten. Die meisten jüngeren Menschen sind heute in der Lage ihre Angelegenheiten selbständig zu regeln. Hier genügt häufig ein Hinweis oder ein klärendes Gespräch. Das ist für mich ein Zeichen, dass die Integration gut gelungen ist. Meine Telefonnummer steht im Gemeindeblatt der ev.-luth. Gnadenkirche Lohbrügge, so dass auch weiterhin Termine vereinbart werden können. Diese angebotene Hilfe für die Aussiedler bringt uns einander näher, schafft Vertrauen und manchmal sogar Freundschaften und hilft, hier in Hamburg, eine neue Heimat zu finden. Ich betrachte diesen Einsatz auch als einen Beitrag zur Integration. **Inge Maack**



PROJEKTE DES VERFÜGUNGSFONDS 2010

Auch im vergangenen Jahr 2010 wurden wieder viele Projekte in den beiden Gebieten Lohbrügge-Nord und Lohbrügge-Ost durch den Verfügungsfonds unterstützt. Dieser Verfügungsfonds ist für kleinere und kurzfristig umzusetzende Projekte im Quartier vorgesehen und beträgt insgesamt 30.000 Euro pro Jahr (Lohbrügge-Nord 10.000 und Lohbrügge-Ost 20.000). Über die Anträge wird im Stadtteilbeirat entschieden, der sich monatlich trifft und neben der Vergabe der Mittel des Verfügungsfonds auch aktuelle Themen aus den Quartieren bespricht. Wir möchten Ihnen hier die in 2010 unterstützten Projekte vorstellen und mit einigen Bildern illustrieren.

Mädchentreff Lohbrügge HAUSAUFGABENHILFE NACHHILFEANGEBOT 1.245,00 EUR	SCHKOLA Asbuka e.V. AUSWEITUNG DES UNTERRICHTSANGEBOTES 250,00 EUR	Kifaz Lohbrügge FAHRRADKURS FÜR MIGRANTINNEN 600,00 EUR
Haus brügge GEDÄCHTNISTRAINING 836,00 EUR	Lola Kulturzentrum e.V. SCHREIBWERKSTATT FÜR SCHULKINDER 908,00 EUR	Kinder- und Jugendtreff Clippo PC-KURS FÜR FRAUEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND 900,00 EUR
Haus brügge SCHACHKURS 704,00 EUR	Volkshochschule DaF-Zentrum DEUTSCHKURS (NIVEAU B2) 2.276,78 EUR	Erlöserkirchengemeinde UMBAU VON RÄUMLICHKEITEN FÜR DIE BERGEDORFER TAFEL 2.500,00 EUR



zwischen genie und wahnsinn

Den Schachspielern eilt der Ruf voraus, eigenwillig zu sein. Und bei manchen hat man den Eindruck, sie hätten nicht mehr alle Latten am Zaun. Ein Paradebeispiel für dieses Schweben zwischen Genie und Wahnsinn war der 11. Schachweltmeister Robert James Fischer (1943–2008). Schon mit 15 Jahren wurde Fischer Schachgroßmeister. Nach einem beispiellosen Siegeszug eroberte er 1972 den Schachthron. Danach verschwand er plötzlich von der Bildfläche! Erst 20 Jahre später kehrte er kurzzeitig auf die Schachbühne zurück. Dazwischen hatte es immer wieder Versuche gegeben, den mental instabilen Fischer zu einem Comeback zu überreden. Zu diesem Zweck traf sich z. B. ein deutscher

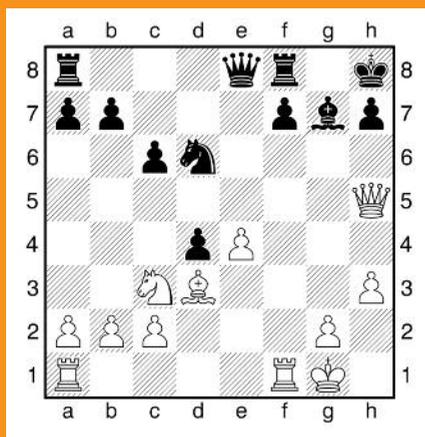
Industrieller mit Fischer, der dafür 50.000 Dollar und totale Geheimhaltung verlangte. Um einen Beweis für sein Treffen mit Fischer zu haben, beauftragte der Industrielle einen Privatdetektiv, heimlich Photos zu machen. Als er sich nun mit Fischer auf einer Parkbank treffen wollte, war dieser nicht da. Plötzlich hörte er ein „Pst!“ aus einem Baum hinter ihm. Dort hatte sich Fischer versteckt, weil er sich vom Detektiv verfolgt fühlte. Das Treffen wurde dann im Baum fortgesetzt!

So abgedreht Fischer abseits der 64 Felder auch sein mochte, am Schachbrett war er genial, wie folgendes Beispiel zeigt:

WORKSHOP
MIT DEM
17
HIPPIES
IM KULTUR
ZENTRUM
LOLA



<p>Leben mit Behinderung Hamburg e.V. AUSWEITUNG DES BESTEHENDEN CAFÉANGEBOTES AM KAP</p> <p>800,00 EUR</p>	<p>Kifaz Lohbrügge FORTFÜHRUNG DES FAHRRADKURSES FÜR MIGRANTINNEN</p> <p>282,09 EUR</p>	<p>AWO-Mobilo KOOPERATIONSPROJEKT HAUSBOOTBAU</p> <p>599,06 EUR</p>
<p>Verein der Deutschen aus Russland e.V. UNTERSTÜTZUNG DES GESPRÄCHSKREISES</p> <p>1.000,00 EUR</p>	<p>Schulverein Schule Leuschnerstraße KINDER-FERIENPROGRAMM</p> <p>720,00 EUR</p>	<p>Stadtteilbüro Lohbrügge/Haus brügge PUBLIC-VIEWING ZUR FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT</p> <p>420,00 EUR</p>
<p>AWO-Aktivtreff im Billebogen UNTERSTÜTZUNG ZUR ERHALTUNG DES LAUFENDEN BETRIEBES</p> <p>3.100,00 EUR</p>	<p>Lola Kulturzentrum e.V. MUSIKWORKSHOP FÜR LAIENMUSIKER</p> <p>828,80 EUR</p>	<p>DRK Betreutes Wohnen Häußlerstraße TAGESAUSFAHRT FÜR SENIOREN</p> <p>1.065,00 EUR</p>
<p>SCHKOLA Asbuka e.V. WANDERUNG UND ÜBERNACHTUNG IN DER NATUR FÜR FAMILIEN</p> <p>200,00 EUR</p>	<p>Auferstehungsgemeinde AUSSTATTUNG FÜR DIE KINDERKIRCHE</p> <p>1.000,00 EUR</p>	<p>Stadtteilbüro Lohbrügge Bewohner-AG Billebogen SUPPENFEST IM BILLEBOGEN</p> <p>800,00 EUR</p>
<p>Stadtteilbüro/ Stadtteilbeirat Lohbrügge VERTRETUNG DES STADTTEILBEIRATES IM WIRTSCHAFT UND STADTMARKETING BERGEDORF E.V.</p> <p>96,00 EUR</p>	<p>Verein für Völkerverständigung – Leben mit Ausländern e.V. KOCHANGEBOT IM HAUS BRÜGGE</p> <p>350,00 EUR</p>	<p>Bürgerverein Lohbrügge e.V. ERRICHTUNG EINES VITALPARCOURS IM GRÜNEN ZENTRUM</p> <p>5.414,00 EUR</p>
<p>Nachbarschaftstreff „Waschhaus“ der BGFG AUSSTATTUNG DES NACHBARSCHAFTSTREFFS</p> <p>1.245,00 EUR</p>	<p>Erlöserkirchengemeinde ERNEUERUNG DES ORGELSPIELTISCHES</p> <p>1.540,00 EUR</p>	



Fischer – Benkö, New York 1963/64

1.Tf6!! Das blockiert den f-Bauern. 1...Kg8 Die Hauptidee des weißen Zuges wird deutlich, wenn Schwarz den Turm mit 1...Lxf6 schlägt, denn dann führt 2.e5 Se4 3.Lxe4 h6 4.Dxh6+ Kg8 5.Dh7 zum Matt. 2.e5 h6 3.Se2! 1:0 Schwarz gab auf, weil er entweder den Springer auf d6 verliert oder nach 3...Sb5 4.Df5 oder 3...Lxf6 4.Dxh6 matt wird.
Michael Schütze



AUS SPECTRUM WIRD KIKU



Am ersten März war es so weit: Das Kinderkulturhaus Lohbrügge, kurz KIKU, zog in das ehemalige „Spectrum“ ein. Hier sollen schon bald Kinder und Jugendliche tanzen und musizieren, lesen, schreiben und Theater spielen oder Radiosendungen und Internetseiten entwerfen.

Der „Einzug“ ist aber vorerst eher symbolisch zu nennen. Denn bevor mit der Kultur- und Bildungsarbeit in dem früheren Bürgerhaus am Lohbrügger Markt begonnen wird, muss noch umgebaut und renoviert werden. Instrumente, Materialien und Möbel werden angeschafft, um das neue Haus überhaupt erst „bespielen“ zu können. KIKU-Geschäftsführer Thomas Ricken und Ortrud Schwirz haben alle Hände voll zu tun, um das Haus für den neuen Einsatzzweck herrichten zu lassen.

Währenddessen laufen an zahlreichen Schulen in Lohbrügge die ersten KIKU-Projekte dieses Jahres. „Wir kooperieren in der Regel mit Schulen und Kindertagesstätten, um jeweils alle Kinder einer Gruppe zu erreichen. Bei freiwilligen Angeboten ergibt sich oft eine Auswahl von Kindern besonders engagierter Eltern. Wir

wollen aber grundsätzlich allen Kindern eine Chance geben“, sagt Thomas Ricken. Neben dieser integrativen kulturpädagogischen Arbeit ist das KIKU auch für additive Sprachförderung zuständig. „Dies ist ein, zumindest in Hamburg, einmaliger Versuch, mit den Mitteln von Kunst und Kultur, Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf voranzubringen“, erklärt Ortrud Schwirz. „Wir arbeiten mit Tanz und Theater, mit Bildender Kunst, Zirkus und in einem Zeitungs-Projekt.“ Die einzelnen Kurse finden wöchentlich an verschiedenen Schulen in Lohbrügge statt. Anleiter sind jeweils Kulturpädagogen, die durch das Institut für Lehrerbildung eine zusätzliche Fortbildung erhalten. Bis das Haus am Lohbrügger Markt einsatzbereit ist, finden auch andere Projekte direkt in den Schulen statt. So wird z.B. an der GSL getrommelt und in der Schule Richard-Linde-Weg startet nach den Frühjahrsferien ein weiteres Musik-Projekt.

„Wir waren ursprünglich davon ausgegangen, dass es rund 30 verschiedene Kulturprojekte in diesem Jahr geben wird“, sagt Thomas Ricken. „Im Moment sieht es eher danach aus, dass diese Anzahl deutlich übertroffen wird.“

Das KIKU wurde vom Kulturzentrum LOLA initiiert und maßgeblich mit Mitteln aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung Lohbrügge-Ost finanziert. Inzwischen ist es als eigene Institution rechtlich eigenständig – aber es gibt deutliche Verbindungen zwischen LOLA und KIKU. Ortrud Schwirz ist in beiden Institutionen Teil der Geschäftsführung. „Schon bald wird es auch eine Tür zwischen den beiden jetzt noch vollständig getrennten Grundstücken geben. So können wir bedarfsweise gegenseitig Räume nutzen, ohne dass die Kinder die Gelände verlassen müssen“, sagen die KIKU-Betreiber.

Die Freude über das neue Kinderkulturhaus ist nicht nur bei den Initiatoren groß. Schulen und Kitas in Lohbrügge sind schon auf die neuen Möglichkeiten gespannt, auch außerhalb der eigenen vier Wände, neue Räume für die kulturelle Bildung nutzen zu können. Bis zur offiziellen Einweihung, für Juni geplant, ist es nur noch eine kurze Zeit!

info@kiku-hh.de

www.kiku-hh.de

Thomas Ricken

POST-PARTNERFILIALE IM EINKAUFSZENTRUM BINNENFELDREDDER 32 A

Seit Juli 2010 gibt es die Möglichkeit, im Einkaufszentrum Binnenfeldredder 32 a, beim Pflegedienst Stefanie Döhler, Brief- und Paketmarken zu kaufen. Frau Döhler führt einen sogenannten Post-Verkaufspunkt, d. h. sie darf Brief- und Paketmarken verkaufen, jedoch keinerlei Post annehmen bzw. Auskünfte erteilen. Dieses dürfen nur die sogenannten Post-Partnerfilialen.

Frau Döhler möchte jedoch gern eine richtige Postfiliale einrichten. Dieses hat sie auch der Deutschen Post mitgeteilt und gleichzeitig mehr als 1.300 Unterschriften von Anwohnern des Einkaufszentrums gesammelt. Die Deutsche Post lehnte diesen Wunsch jedoch ab. Zur Begründung hieß es, in der näheren Umgebung würden sich genug Briefkästen, Paketboxen und andere Postfilialen befinden.

Die Bezirksabgeordneten Susanne Seibert und Christoph Mallok haben in der Bezirksversammlung zu diesem Thema einen Antrag gestellt. Am 13.01.2011

gab die zuständige Mitarbeiterin der Deutschen Post den anwesenden Abgeordneten dazu Auskunft. Sie erklärte, dass aus dem Post-Verkaufspunkt eine Post-Partnerfiliale mit vollem Sortiment werden könnte. Bedingung seien jedoch, sehr gute Umsätze bei Brief- und Paketmarken. Innerhalb eines Jahres würden die Verkaufszahlen erneut überprüft.

Aber Achtung: die Deutsche Post macht prinzipiell keinerlei Werbung für ihre Verkaufspunkte – sprich das Angebot von Frau Döhler. Deshalb können wir nur durch Mund-zu-Mund-Propaganda Reklame für den Pflegedienst Stefanie Döhler und ihren Post-Verkaufspunkt machen.

Damit wir endlich wieder eine richtige Postfiliale am Binnenfeldredder erhalten. Unterstützen Sie bitte Frau Döhler durch den Kauf Ihrer Brief- und Paketmarken im Einkaufszentrum Binnenfeldredder 32 a!
Susanne Seibert

Fahrradkurs für FRAUen

کورس بایسکیل (چرخه آموزی برای خانم ما

Kadınlar için: Bisiklet kullanma kursu

Для женщин: Курс обучения езде на велосипеде

Dla pań: Nauka jazdy na rowerze

Was soll gelernt werden?

Die Teilnehmerinnen lernen die Praxis des Radfahrens aber auch, wie sie sich im Verkehr verhalten müssen, um möglichst unfallfrei zu fahren.

Worauf müssen Sie achten?

Fahrradhelm ist Pflicht, wenn vorhanden, bitte eigene mitbringen (Helme werden ausgeliehen), feste Schuhe, bequeme Kleidung, lange Hosen, eigene Fahrräder sind sehr willkommen! Die Kursteilnehmerinnen fahren auf eigene Gefahr.

Für kleine Kinder der Teilnehmerinnen gibt es eine Kinderbetreuung.

Wann? Ab 11. April 2011, 10 Montage, nachmittags von 14.30 bis 16.30 Uhr

Wo? Schulhof Grundschule Mendelstraße

Anmeldung: Kinder- und Familienhilfezentrum Lohbrügge (Kifaz),
Fritz-Lindemann-Weg 2, Tel: 725 434 60

PINNWAND

Termine
Ankündigungen
Sonstiges

SUDOKU

	1	2		3			6	
4	5			8	7			
							1	
	6	3			2	1		
				6	4		8	3
9							5	
	4	5	1		7			
	9	1	3					
				9		6	7	

		3				6		8
	5	6	8		2			
2				7	1	3		
8			7					
1				9				
	7			4	5		9	3
	6							5
						4		1
9		4						

AWO SENIORENCLUB „AKTIVTREFF 50 +“

Der Seniorenclub Aktivtreff 50 + der AWO freut sich auf Ihren Besuch. Sie finden uns am Billebogen in der Walter-Freitag-Str. 24.

Wir bieten folgendes Programm an:

- Montags, 14-17 Uhr: Klönschnack und Spiele + Kaffee und Kuchen mit Renate Nasralla
- Dienstags, 10-12 Uhr: gemeinsames Frühstück mit Renate Nasralla
- Mittwochs, 14-17 Uhr: Kaffee, Kuchen und Klönen mit Inge Deecke und Gisela Namowitz
- Donnerstags, 14-17 Uhr: Handarbeit und Basteln mit Irmli Klapsia und Ute Seifert. ■

HIP HOP KURSE

Die HipHop-Academy bietet jetzt auch kostenlose Einsteiger-Kurse für Jugendliche in Bergedorf an. Gefördert wird das Projekt von der Buhck-Stiftung.

Termine:

- NewStyle Training in Lohbrügge mit Sinatic im Juz Kap, Kurt-Adams Platz 9, 21031 Hamburg, immer dienstags 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr
- Breakdance Training in Bergedorf West mit Rohat Royal im Pink Haus, Oberer Landweg 2, 21033 Hamburg, immer donnerstags ab 17:30 Uhr.

Einfach vorbeischaun und mitmachen. Wir freuen uns auf Euch! ■

ÖFFNUNGSZEITEN STADTEILBÜRO

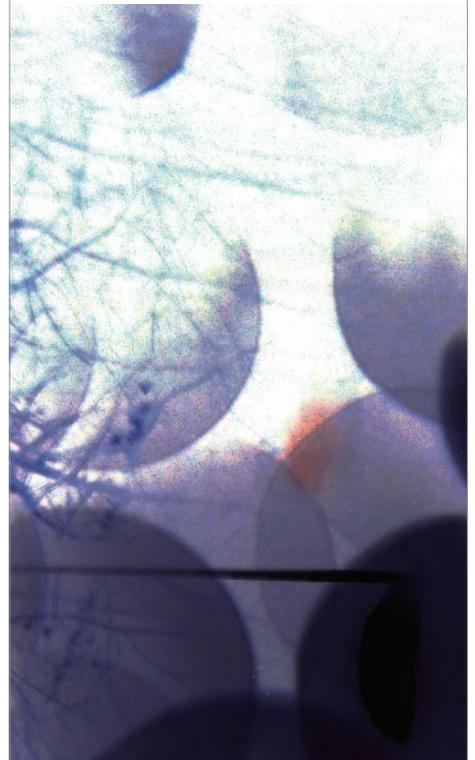
Montag	10.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag	13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	9.00 – 14.00 Uhr

reinervonelling: GROSSE VERNISSAGE MIT FOTO- UND VIDEOKUNST IM LOLA KULTURZENTRUM

Nicht zufällig hat sich der Künstler, der in Lohbrügge lebt, für seine große Vernissage keine Galerie, sondern ein Kultur- und Kommunikationszentrum gewählt: **reinervonelling** zeigt seine Arbeiten im **LOLA Kulturzentrum**. Wo sonst Kabarett-Veranstaltungen oder kreative Kurse stattfinden, wo sich Gruppen aus dem Stadtteil treffen oder Kinder Theater spielen, sind jetzt rund 35 Exponate zu sehen. Dabei nutzt reinervonelling das gesamte, rund 600 Quadratmeter große Haus. Das ist eine Premiere, sowohl für das Kulturzentrum als auch für den Künstler.

Ausstellung: 27. März bis 6. Mai 2011
Vernissage: Sonntag, 27. März, 18 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos unter www.reinervonelling.de ■



www.lohbruegge.de

IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Lohbrügge
c/o Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Lohbrügge
Alte Holstenstraße 22–24
21031 Hamburg

Telefon: 040 | 20 90 77 82

Telefax: 040 | 20 90 77 83

E-Mail: lohbruegge@lawaetz.de

Internet: www.lohbruegge.de
www.lawaetz.de

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Bergedorf aus Mitteln der integrierten Stadtteilentwicklung gefördert.

Redaktion

Roya Fahimi, Ursula Heidmann,
Manuel Kienzler, Karin Händschke,
Erika Schmekal, Michael Schütze,
Susanne Seibert, Eileen Sennewald,
Kirsten Sehgal (ViSdP)

BEZIRKSAMT
BERGEDORF

STADTEILBÜRO
LOHBRÜGGE

 Lawaetz-Stiftung

 Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung